

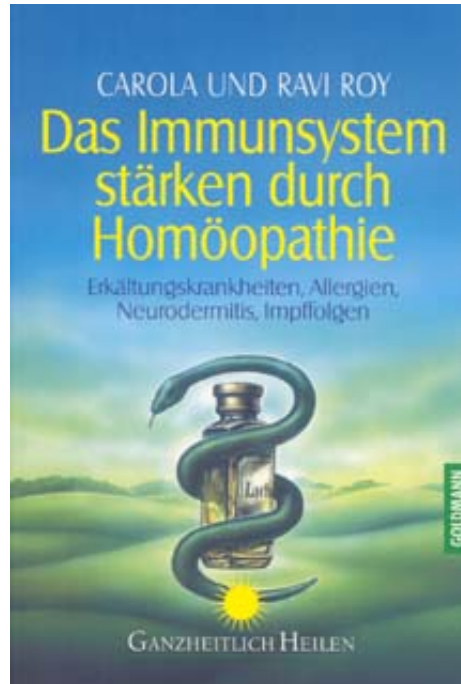
Roy / Lage-Roy

Das Immunsystem stärken durch Homöopathie

Leseprobe

[Das Immunsystem stärken durch Homöopathie](#)

von [Roy / Lage-Roy](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b1048>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhalt

Einleitung	7
Das Immunsystem und die Homöopathie	7
Grundlegendes zur Stärkung des Immunsystems	9
Die Rolle der Homöopathie	26
Homöopathie für jeden	31
Die 15 Mythen	36
Die Verabreichung homöopathischer Arzneien	49
Teil I • Erkältungskrankheiten und Grippe	51
Einleitung	53
Erkältungen allgemein	63
Schnupfen	68
Husten	103
Halsschmerzen	127
Grippe	142
Symptomverzeichnisse	154
Teil II • Allergien	173
Einleitung	175
Neurodermitis	178
Heuschnupfen	208
Andere Allergien	218

Teil III • Impffolgen und ihre Behandlung	229
Einleitung	231
Homöopathische Behandlung von Impfschäden	238
Schutzmaßnahmen bei Pflichtimpfungen	256
Die Poliomyelitis (Kinderlähmung)	261
Die Tetanusnosode	273
Schlusswort	282
Anhang	285
Rezepte	285
Glossar medizinischer homöopathischer Begriffe	289
Tabelle homöopathischer Mittel	291
Literaturverzeichnis	294
Nützliche Adressen	295
Stichwortverzeichnis	297
Die Autoren	301



**Rhus-
toxicodendron**

*Gestern Regen, heute
Schnee, morgen tut's
Rhus-t. überall weh.*

X *Tipps*: Um das Immunsystem flexibel zu halten, so dass es auf den »Angriff« von Feuchtigkeit und Nässe vorbereitet ist, ist eine gewisse *geistige und körperliche Einstellung* notwendig. Der Rhus-toxicodendron-Mensch muss die Techniken

lernen, um größere Beweglichkeit für sich selbst zu schaffen, also trotz Nässe- und Kälteeinwirkung *beweglich* zu bleiben.

Wenn er *vor einer kalten Dusche leichte Körperübungen* macht, kann er die Nässe besser vertragen. Einen schlaun Rhus-toxicodendron-Menschen werden Sie an einem Badensee, beim Hineinspringen ins nasse Element, leicht erkennen, weil er mit Armen und Beinen wild um sich paddelt.

Bei verschiedenen Wetterlagen

Carbo vegetabilis (Carb-v.)

Auslösende Faktoren

warme Frühlingswinde nach kühlen Tagen mit hoher Luftfeuchtigkeit warmfeuchtes Wetter

Symptome

- Niesreiz durch Kitzeln in der Nase, kein befreiendes Niesen
- Anschwellen der Nasenschleimhäute
- abendliche Verschlechterung mit Heiserkeit
- schlapp, blass, lustlos, voller Selbstmitleid

Der Carbo-vegetabilis-Typ hat gerne eine gleichmäßige Lebensweise. Alles was mehr Bewegung in seine Zellen bringen soll, macht ihn krank. Er liebt milde, süße Speisen. Nicht nur das Klima soll angenehm sein, sondern auch sein Essen: cremig, butterig und außergewöhnlich schmackhaft, worüber sich allerdings seine Abwehrzellen gar nicht so freuen. Um sie trotzdem in der notwendigen Bewegung zu halten, lässt er liebliche Weine und Kaffee ihre Dienste verrichten. 3 *Dosierung*: Carb-v. C200, alle vier bis sechs Stunden eine Gabe.

X Tipps: Bei einer Erkrankung ist es weise und angebracht, seine Ernährung auf liebevoll zubereitete, aber *sahnefreie Suppen* umzustellen.

Wenn der Carbo-vegetabilis-Kranke kein Freund von frischem Obst ist, so kann er auf *Nahrungsmittelergänzungen aus Obst und Gemüse* zurückgreifen.

Musik von *Richard Strauss* und ähnlichen Komponisten beschwingt ihn und baut sein Immunsystem auf.

Gelsemium (Gels.)

Auslösende Faktoren

warmfeuchtes Wetter vor allem im Herbst und Winter
Föhn

Symptome

- langsame Entwicklung der Erkältung
- Absonderung brennend heiß, ätzend, macht die Innenseite der Nasenflügel wund
- Fließschnupfen mit Niesen

- möchte zum Naseputzen keine Kraft anwenden
- schmerzhafte Stirnhöhlenentzündung, Stirnhöhlen entleeren sich nicht, es kommt nur ein wässriges Sekret
- Augen sind schwer und drücken
- vom Hinterkopf ausgehende Kopfschmerzen erschweren alles
- warmer Raum tut gut, der Kranke friert aber trotzdem
- Frostschauer laufen den Rücken hoch und runter



Wärme, verbunden mit Feuchtigkeit, und Föhn stimmen das Immunsystem des Gelsemium-Menschen derart träge, dass er gar nichts mehr abwehren kann. Sein Geist wird so müde, dass er sich kaum wachhalten kann. Nur der dumpfe, vom Hinterkopf ausgehende Kopfschmerz und die Schmerzen in den Knochen halten ihn davon ab, ganz wegzutreten. Dieser Zustand tritt langsam, aber unweigerlich ein.

Es besteht Durstlosigkeit oder sogar Widerwille zu trinken, aber die Nieren sind aktiv und scheiden viel Wasser aus.

O Dosierung: Gels. C200, alle vier bis sechs Stunden eine Gabe.

X Tipps: Für Sie als Gelsemium-Typ liegt Ihre Rettung darin, sofort *große Mengen Warmes* über den Tag verteilt zu trinken, am besten *keine aufputschenden Tees*, sondern *dünne Getränke aus Getreide* (Rezepte siehe Anhang). Denn Ihre Kopfschmer-

zen werden besser, und Ihr Geist wird klarer durch *reichliches Wasserlassen*.

Um noch besser aus der Lethargie herauszukommen, wäre es gut, das anzugehen, was Sie in letzter Zeit gescheut haben. Bis Sie wieder voll in die Aktivität gekommen sind, ist es ratsam, *nicht zu essen*.

Kalium sulfuricum (Kali-s.)

Auslösender Faktor

Wetterwechsel von kalt auf warmtrocken

Symptome

- Verlangen nach frischer Luft
- abendliche Verschlechterung
- milde, dicke, gelbe bis gelblich grüne Absonderungen
- übel riechendes Sekret
- gelber Schleim auf der Zunge
- mag nichts Heißes (Zimmer, Getränke, Speisen, Wetter)
- durstig
- abendliche Verschlechterung
- Zunge mit gelbem Schleim belegt

Das Immunsystem des Kalium-sulfuricum-Menschen scheint sich trotz aller Mühe nicht auf ein stabiles Niveau einpendeln zu können. Jahr für Jahr leidet dieser Mensch unter schweren Nebenhöhlenentzündungen und kann sie nicht loswerden. Es entsteht fast ein chronischer Zustand, der bei jedem warmen Wetter akut ausbricht. Man kann die ersten drei Symptome leicht mit *Pulsatilla* verwechseln, aber die restlichen unterscheiden sich von *Pulsatilla*.

S Dosierung: Kali-s. C200, alle vier bis sechs Stunden eine Gabe.

X Tipps: Für Sie als Kalium-sulfuricum-Typ ist es jetzt an der Zeit, Ihr Immunsystem von Grund auf zu überholen. Ein Wechsel zu einem *richtig kalten Klima* wäre nur anfänglich die Lösung, außer wenn Sie die meiste Zeit Ihre Arbeit draußen zu verrichten hätten. Eine *starke körperliche Betätigung, Sonne, kristallklares Wasser und reine Luft* würden für einen raschen Wiederaufbau Ihres Immunsystems sorgen. Nun ist es für Sie höchstwahrscheinlich nicht möglich, diesen Schritt zu tun. Bei einem akuten Infekt verfahren Sie daher folgendermaßen: Trinken Sie große Mengen *sehr kaltes Wasser*, welches das Immunsystem anregt, und essen Sie so lange nichts, bis Sie wirklich sehr hungrig sind. Verrichten Sie jetzt eine *anstrengende Tätigkeit*, die Sie den ganzen Tag in Anspruch nimmt und die Sie schon lange machen wollten. Müssen Sie zwischendurch etwas essen, dann am besten *Obst*. Wenn Sie mit Ihrer Arbeit fertig sind, können Sie *kalt duschen* oder sich eine Runde *Schwimmen* gönnen. Anschließend genießen Sie Ihr Lieblingsgericht. Dazu nach Bedarf eine große Portion *Schlaf*. Als Dauerlösung: Verrichten Sie mindestens dreimal in der Woche eine Arbeit, die Ihren Körper richtig in Anspruch nimmt und wobei Sie möglichst viel an *der frischen Luft* sein können. Befriedigen Sie Ihr Bedürfnis nach Flüssigkeit, indem Sie große Mengen kalten Wassers und *Fruchtsaft* trinken.

Natrium muriaticum (Nat-m.)

Auslösender Faktor

Wetterwechsel von kalt auf warmtrocken

Symptome

- Stock- und Fließschnupfen wechseln sich ab
- Katarrh mit viel wässriger Absonderung
- Sekret sieht aus wie rohes oder gekochtes Eiweiß
- draußen ist die Nase verstopft mit gleichzeitiger wässriger Absonderung
- Wundwerden der Nase durch häufiges Naseputzen
- häufige und heftige Niesanfälle
- Niesreiz ist draußen besser
- Schnupfen ist draußen schlimmer, besonders bei unbedecktem Kopf und durch Anstrengung
- Fieberbläschen um Mund und Nase
- Lippen trocken, schälen sich ab
- die Zunge ist blass

Der Natrium-muriaticum-Mensch hat zwar Hunger und Durst, spürt aber keinen Appetit auf irgendetwas und mag nichts trinken. Sein Geruchs- und Geschmackssinn ist verloren gegangen. Nur stark gesalzene Speisen kann er schmecken. Weil jedoch seine Schleimhäute sehr ausgetrocknet sind, ist er gezwungen etwas zu trinken, aber Wasser schmeckt ihm fade. Das Einzige, was er einigermaßen trinken kann, ist Sprudel. Brot und andere Kohlenhydrate, die er sonst gerne in großen Mengen mag, kann er jetzt nicht mehr essen bzw. vertragen. Er mag es nicht zu warm haben, aber er möchte auch nicht rausgehen. Jegliche Anstrengung ist ihm unangenehm, und am liebsten möchte er sich ins Bett verkriechen.

3 *Dosierung*: Nat-m. C200, alle vier bis sechs Stunden eine Gabe.

X Tipps: Sie wissen jetzt nicht, was Sie essen sollen, weil Sie auf nichts Appetit haben. Doch eine nahrhafte Suppe, gut gewürzt mit frischem Knoblauch, wird Ihnen sicherlich zusagen. Sie werden dann richtigen Durst auf ein *sprudelndes Mineralwasser* bekommen und können wieder nach Herzenslust trinken. Meiden Sie aber den bevorzugten trockenen Weißwein. Um Ihr Immunsystem auf Dauer aufzubauen, können Sie für vier bis sechs Wochen eine *Knoblauchkur* durchführen, danach jedoch nur noch gelegentlich und sehr sparsam damit würzen. Denn alle Heilmittel und Kräuter erzeugen in der materiellen Form eine gegenteilige Wirkung, nachdem sie ihren Zweck, das Immunsystem in ihrer Weise zu stärken, erfüllt haben. Im Gegensatz dazu können Sie jedoch die feinen Schwingungen der *Musik von Mozart* niemals überdosieren, sondern sie von nun an in ganzer Fülle in Ihr Leben einfließen lassen.

Pulsatilla (Puls.)

Auslösende Faktoren

Wärmeeinwirkung

Föhn

nasse Füße

üppige, fettreiche Mahlzeiten, Schweinefleisch

Symptome

- Schnupfen beginnt mit viel Schleimansammlung, die nachts immer mehr zunimmt, ohne den Schlaf zu behindern, und sich morgens in großen Mengen entleert
- reichlich dickes mildes Sekret, das später gelb bis grün ist
- Geruch von altem Katarrh in der Nase
- draußen ist die Nase frei und das Allgemeinbefinden gut

- aber beim Betreten eines Raumes setzt ein heftiger wässriger Schnupfen mit Niesen ein
- im Haus und abends ist der Schnupfen schlimmer
- Geruchs- und Geschmacksverlust
- trockene Lippen, die sich abschälen
- die Zunge ist grauweiß belegt

Solange das Wetter kalt ist, kann der Pulsatilla-Mensch alles essen und vertragen. Pulsatilla ist grundsätzlich warm, und in einem warmen Raum friert sie eher. Je kälter es dagegen ist, desto weniger friert sie. Doch sobald die wärmeren Tage kommen, erkältet sich Pulsatilla beim geringsten Anlass. Dies können sowohl emotionale Ursachen sein, als auch die oben erwähnten. Als Erstes verliert sie gänzlich ihren Appetit und Durst und zerfließt vor Selbstmitleid. Dies muss man ihr aber nicht unbedingt auf den ersten Blick anmerken. Später meldet sich ein Durst auf kleine Mengen Kaltes.

O Dosierung: Puls. C200, alle vier bis sechs Stunden eine Gabe.

X Tipps: Als Pulsatilla-Mensch können Sie Ihre Krankheit sehr mildern bzw. vollständig abwenden, wenn Sie bei den ersten Alarmsignalen einen ausgiebigen gemütlichen *Spaziergang an der kühlen frischen Luft* machen, ohne sich zu erhitzen. Je kühler die Luft, desto besser, am besten im Wald, abends oder morgens.

Anfänglich ist es ratsam, nichts zu trinken, sobald aber der Durst kommt, können Sie sich eine große Menge *kalten Zitronensaft* machen. Sie können ihn schluckweise sauer trinken oder mit Honig süßen. Wenn Sie wieder Hunger verspüren,

können Sie Ihren *Durst noch mehr anregen*, indem Sie etwas *Käse essen*. Dies ist wichtig, da Sie dazu neigen, zu wenig zu trinken.

Meiden Sie anfänglich Milchprodukte und Fett. Kleine Mengen Butter und Käse als Würzmittel zur Geschmacksverbesserung werden jedoch mühelos vertragen. Um Ihr Immunsystem auf Dauer aufzubauen, müssen Sie als Pulsatilla-Mensch genügend an der frischen Luft sein und Ihren *Konsum an sahnigen, süßen und konzentrierten Nahrungsmitteln reduzieren*. Geben Sie Ihren echten Bedürfnissen nach viel Frischkost und leichter Nahrung nach.

Weitere Mittel

Allium cepa (All-c.)

Auslösender Faktor

Wetterwechsel im Frühjahr und Herbst

Symptome

- Fließschnupfen mit reichlicher, ätzender Absonderung
- Augenentzündung mit mildem Sekret
- viel Niesen, besonders in einem warmen Raum
- Verschlechterung abends
- Schnupfen, wird allgemein besser durch frische, kalte Luft
- von Schwere im Kopf bis hin zu drückendem Kopfweh
- Heiserkeit und Kratzen im Kehlkopf abends ab 21 Uhr
- hackender Husten durch das Einatmen von kalter Luft
- der Husten scheint den Kehlkopf zu zerreißen
- fühlt sich sehr heiß und hat viel Durst



Roy / Lage-Roy

[Das Immunsystem stärken durch Homöopathie](#)

304 Seiten, kart.
erschienen 2000



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de